

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1. Einleitung	17
1.1 Fragestellung und Begriffsdefinition	22
1.2 Relevanz des Themas	25
1.2.1 Konflikte um Landenteignungen	27
1.2.2 Puzzle: Institutioneller Wandel nach 119 Jahren	34
1.3 Theorie und Methodik	36
1.3.1 Institutionen, Akteure und der Land Acquisition Act (1894)	37
1.3.2 Historischer Institutionalismus	46
1.3.2.1 Analytische Aufteilung I: Drei Ebenen der Eminent-Domain-Doktrin	51
1.3.2.2 Analytische Aufteilung II: Drei historische Phasen	54
1.3.3 Policy-Analyse	55
1.3.3.1 Abgrenzung des Politikfelds Land Acquisition Policy	56
1.3.3.2 Politikfeldanalyse und der Advocacy-Koalitionen-Ansatz	57
1.4 Forschungsdesign	68
1.4.1 Abhängige und unabhängige Variablen	69
1.4.2 Hypothesen	81
1.5 Aufbau der Arbeit	82
2. Eminent Domain in Indien	85
2.1 Literaturüberblick und Forschungsstand	85

2.2	Hintergründe der Eminent-Domain-Doktrin	92
2.2.1	Eminent Domain und das Holdout-Problem	97
2.2.2	Eminent Domain, Informationsdefizite und eine große Anzahl von Eigentümern	98
2.2.3	Eminent Domain und ‚idiosynkratische‘ Landeigentümer	100
2.2.4	Eminent Domain, unklare Rechtsverhältnisse und Fragmentierung von Landeigentum	102
2.2.5	Problematische Annahmen der Eminent-Domain-Doktrin	106
3.	Pfadabhängigkeit und die Langlebigkeit des Gesetzes	109
3.1	Das koloniale Erbe: Privateigentum an Land, bürokratisches Recht und Eminent Domain	112
3.1.1	Privateigentum an Land	113
3.1.2	Gewohnheitsrecht und bürokratisches Recht	117
3.1.3	Zamindar und District Collector	120
3.1.4	Der Land Acquisition Act von 1894 und dessen Vorgänger	124
3.2	Die Etablierung des enteignenden Staates nach der Unabhängigkeit	133
3.2.1	Die Constituent Assembly Debates und die Verfassung von 1950	135
3.2.2	Die Konsolidierung des enteignenden Staates	144
3.2.2.1	Der gebende und nehmende Staat: Landreformen und Industrialisierung	145
3.2.2.2	Der zehnte Bericht der Law Commission von 1958	153
3.2.3	Bullock Capitalists und Adivasis	160
3.2.4	Zwischenfazit	164
3.3	Revision des kolonialen Rechts und Kontinuität	165
3.3.1	Indira Gandhi und der Report des Land Acquisition Review Committee von 1970	165
3.3.2	Die 44. Verfassungsänderung von 1978	168
3.3.3	Der Land Acquisition (Amendment) Act von 1984	170
3.3.4	Zwischenfazit	172
3.3.5	Konkretisierung der zweiten Hypothese	173

4. Policy-Wandel	177
4.1 Subsystem-externe Entwicklungen: Die Liberalisierungspolitik und Landenteignungen auf Bundes- und Länderebene	180
4.1.1 Die Diversität regionaler Land Acquisition Policies	189
4.1.2 Strukturelle Beschränkungen der Landesregierungen	197
4.2 Die Entstehung eines reifen Subsystems	201
4.2.1 Konfliktstruktur und Mobilisierungsmöglichkeiten	204
4.2.2 Interessenartikulation und politische Mobilisierung der Verlierer	213
4.2.2.1 Ad-hoc-Koalitionen	216
4.2.2.2 Die Institutionalisierung der wandelorientierten Advocacy-Koalition (AK II)	223
4.2.3 Zwischenfazit	227
4.3 Policy-Wandel durch einen subsystem-internen Schock	228
4.3.1 Landenteignungen als wedge issue in Wahlen	230
4.3.2 Landenteignungen als sicherheitspolitisches Problem	240
4.4 Belief Systems und Policy-oriented-learning: Zwei Advocacy-Koalitionen und vier Argumentationstraditionen	247
4.4.1 Die Argumentationstradition des wohlwollenden, planenden, Land gebenden und nehmenden Staates (AT 1)	251
4.4.2 Die Argumentationstradition des sich selbst beschränkenden Staates (AT 2)	257
4.4.3 Der Staat als Garant eines Landmarktes (AT 3)	259
4.4.4 Der Staat als Werkzeug des Kapitals (AT 4)	264
4.4.5 Policy-Output: Der sich selbst beschränkende Staat der AT 2 als Teilerfolg der AK II	267
4.5 Zwischenfazit: Zwei Advocacy-Koalitionen kristallisieren sich heraus	271
5. Schlussbetrachtung und Ausblick	277
6. Literaturverzeichnis	285
Appendix	309